

Syllabus  
 Beschreibung der Lehrveranstaltung

**Universitärer Lehrgang für Integrationslehrpersonen für die deutschsprachigen und ladinischen Schulen in Südtirol**

<b>Titel der Lehrveranstaltung:</b>	Den individuellen Bildungsplan auch im Sinne der Lebensplanung gestalten
<b>Studienjahr:</b>	2.
<b>Semester:</b>	1
<b>Prüfungskodex:</b>	80818
<b>Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:</b>	M-PED/03
<b>Dozent der Lehrveranstaltung:</b>	Mag. Franz Lemayr
<b>Modul:</b>	nein
<b>Dozenten der restlichen Module:</b>	//
<b>Kreditpunkte:</b>	2
<b>Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:</b>	16
<b>Gesamtanzahl Sprechstunden:</b>	nicht vorgesehen
<b>Sprechzeiten:</b>	nicht vorgesehen
<b>Anwesenheitspflicht:</b>	laut Regelung
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Propädeutische Fächer:</b>	keine
<b>Kursbeschreibung:</b>	Individualisierung und Differenzierung sind das Herzstück inklusiver Bildung. Besondere Bedeutung kommt dabei dem individuellen Bildungsplan (IBP) zu. Gemeinsame Lernsituationen können damit gezielter auf die unterschiedlichen Entwicklungsniveaus abgestimmt werden. Mit Bezug zu diesen Aussagen werden in der Vorlesung die rechtlichen Grundlagen und die konkrete Arbeit bei der Erstellung der individuellen Bildungspläne beleuchtet. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Einbezug aller Beteiligten bei der Formulierung von Teilhabezielen in Hinblick auf ein möglichst autonomes Leben gelegt.
<b>Spezifische Bildungsziele:</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>a. Kenntnisse zu den rechtlichen Grundlagen für die Erstellung eines individuellen Bildungsplans</li> <li>b. Wissen zu Grundlagen systemischen Denkens und dessen Bedeutsamkeit für die Individuelle Bildungsplanung im Kontext inklusiver Schule.</li> <li>c. Den individuellen Bildungsplan in der Zusammenarbeit mit dem/der Schüler*in entwickeln und anwenden können, verbunden mit der Fähigkeit zur Integration in die Unterrichtskonzeption im Klassenteam.</li> <li>d. Fähigkeit, das Wissen auf Fälle und Situationen in der eigenen Praxis beziehen und reflektieren zu können.</li> </ol>
<b>Auflistung der behandelten Themen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Der individuelle Bildungsplan als fächer- und personenübergreifende Grundlage für inklusiven Unterricht</li> <li>– Die aktuellen rechtlichen Grundlagen für den individuellen Bildungsplan.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ICF und individueller Bildungsplan</li> <li>- Der individuelle Bildungsplan als Grundlage für die individuelle Lebensplanung und -orientierung</li> </ul>
<b>Unterrichtsform:</b>	Aktivitäten in großen Gruppen auf der Grundlage der vorherigen Lektüre von Lehrmaterial, das vom Dozenten im <i>flipped (gespiegelten/umgekehrten)</i> Modus zur Verfügung gestellt wurde (geschätztes Arbeitspensum der StudentInnen ca. 17 Stunden), mit häufigen und systematischen Aktivitäten in Bezug auf die projektbezogene und operative Unterrichtspraxis, die in kleinen Gruppen durchgeführt wurden, letztere mit Hilfe der Praktikumsverantwortlichen.
<b>Erwartete Lernergebnisse:</b>	<i>Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen des IBP. Sie können die Erarbeitung des IBP auf der Grundlage des ICF federführend gestalten. Sie können dabei den Prozess so gestalten, dass alle Betroffenen beteiligt werden und sich gleichberechtigt einbringen können. Sie sind in der Lage, konkrete, überprüfbare Teilhabeziele zu formulieren, die auf ein möglichst selbstbestimmtes, erfolgreiches Leben ausgerichtet sind und können den Zyklus der Überprüfung und allfälligen Anpassung dieser Ziele moderieren.</i>
<b>Prüfungsform:</b>	Eine kurze schriftliche Prüfung zur Überprüfung des Verständnisses und der kritischen Bewertung der praktischen Anwendung der Lehrinhalte, die unmittelbar nach der letzten Stunde der Lehrveranstaltung durchgeführt wird.
<b>Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:</b>	Es werden das konzeptionelle Verständnis der Inhalte und die Fähigkeit, die konkrete Anwendung in der eigenen Unterrichtsrealität zu gestalten, bewertet.
<b>Pflichtliteratur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Edith Brugger-Paggi: <b>Der individuelle Bildungsplan</b>. Verfügbar unter: <a href="https://www.blick.it/angebote/reformpaedagogik/rp83175.htm#:~:text=Der%20Individuelle%20Bildungsplan%20beschreibt%20die%20Ziele%20und%20die,und%20au%C3%9Ferschulischen%20T%C3%A4tigkeiten%20sowie%20die%20therapeutischen%20Ma%C3%9Fnahmen%20ber%C3%BCcksichtigt">https://www.blick.it/angebote/reformpaedagogik/rp83175.htm#:~:text=Der%20Individuelle%20Bildungsplan%20beschreibt%20die%20Ziele%20und%20die,und%20au%C3%9Ferschulischen%20T%C3%A4tigkeiten%20sowie%20die%20therapeutischen%20Ma%C3%9Fnahmen%20ber%C3%BCcksichtigt</a></li> <li>- <b>Kapitel 7</b> aus: Dario Ianes, Sofia Cramerotti, Caterina Scapin: <b>Profilo di funzionamento su base ICF-CY e Piano educativo individualizzato per competenze</b> (2019); Verlag Erickson</li> </ul> <p>Alternative zur italienischen Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ewald Feyerer: Individuelle Förderpläne als Grundlage individualisierter Erziehung, Bildung und Unterrichtung in Österreich. Verfügbar unter: <a href="https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/174/174">https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/174/174</a></li> </ul>
<b>Weiterführende Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Schritte ins Leben</b> Begleitband mit Online-Material (1919) <b>Verlag</b> Klett und Balmer; <a href="https://www.klett.ch/lehrwerke/schritte-ins-leben/schritte-ins-leben-lehrwerksteile">https://www.klett.ch/lehrwerke/schritte-ins-leben/schritte-ins-leben-lehrwerksteile</a></li> </ul>